

Wiesbadener Tagblatt.

No. 100.

Donnerstag den 30. April

1857.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Unter der Firma: „Das Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg, Königreich Hannover,“ erscheinen seit längerer Zeit in den verschiedensten Zeitungen Ankündigungen von Geheimmitteln, nützlichen Erfindungen und Einrichtungen, deren Mittheilung auf portofreie Anfrage zugesichert wird. Namentlich ist wiederholt (so z. B. in der Weserzeitung de 1856 No. 4061) folgende Bekanntmachung von jenem Bureau erlassen: „Mit königlicher Freiheit.“ „Capital-Offerte.“ „Wie man an jedem Orte ohne einen Thaler — Gulden — Franken — Kreuzer — Silbergroschen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalbeitrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen, woran auch Damen Theil nehmen können, binnen wenigen Monaten sich in Besitz von 40 bis 60,000 Rthl. Courant und darüber setzen kann. Das Nähere, so wie eine obrigkeitliche Gewissheit darüber — bisher nur den Reichen und Wohlhabenden bekannt — halten wir zur brieslichen Mittheilung an Alle, die sich portofrei an das Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg, Königreich Hannover, wenden, bereit.“ „Zur gefälligen Beachtung.“ „Um etwaigen Meinungen im Wege der Offentlichkeit zu begegnen, findet sich das unterzeichnete Bureau veranlaßt, hierdurch anzugezeigen, daß die Annonce: „Capital-Offerte“ auf etwa verbotene Lotto's, Promessen oder Classen-Lotterie-Spiele sich durchaus nicht bezieht.“

So unglaublich es erscheint, so hat doch diese auf die Leichtgläubigkeit der Menschen basirte Speculation leider einen ganz außerordentlichen Erfolg gehabt und es haben viele Leute für ihre Leichtgläubigkeit büßen müssen. Je größer aber die Zahl der Getäuschten und je schädlicher der fragliche Gewerbebetrieb ist, um so wünschenswerther scheint es, daß in neuerer Zeit durch mehrfache gerichtliche Verhandlungen klar gelegte Verfahren des Schreibers Bartels, welcher unter jener großartigen Firma sein für ihn einträgliches Gewerbe bisher betrieben hat und von einigen Zeitungen durch Aufnahme der verführerischen Annoncen leider darin unterstützt wird, in möglichst weiten Kreisen zur Warnung bekannt zu machen.

Sobald nämlich Jemand an das vorgedachte Bureau sich wendet, um das Mittel, ohne Mühe und Arbeit in kürzester Zeit ein reicher Mann zu werden, zu erfahren, erhält er von Bartels die Antwort, daß ihm nach Einsendung von 5 Rthl. das Geheimniß entdeckt werden solle. Sendet er die Summe ein, so erhält er den Rath, ein Badensches oder sonstiges Staatsanlehensloos zu nehmen, und erbietet sich Bartels zugleich, gegen Einsendung des

Preises ein solches zu besorgen. Beklagt der Getäuschte sich darüber, daß man ihn hintergangen, so wird er mit der Versicherung getröstet, daß er von dem Bureau in keiner Weise betrogen sei, indem es das vollkommen erfüllt, was es in seiner Annonce versprochen habe.

Ist zwar zu hoffen, daß es dem energischen Einschreiten der Staatsanwaltschaft und der Gerichte gelingen wird, dieses gemeinschädliche Treiben des Bartels völlig zu inhibiren, indem derselbe bereits sechsmal zu nicht unerheblichen Geldbußen verurtheilt ist und der Gewinn, so sehr bedeutend er auch ist, wohl nicht ausreichen dürfte, so häufige Strafen zu decken; so scheint es doch im Interesse des Publikums zu liegen, Obiges öffentlich bekannt zu machen.

Wiesbaden, den 27. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Die auf morgen Nachmittag ausgeschriebene Versteigerung von 8 Kühen wegen rückständiger Accisschuld ist auf Montag den 11. f. M. verlegt worden und findet an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr statt.

Wiesbaden, den 29. April 1857.

Der Finanzreferent.

2498

May.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. Mai Mittags 12 Uhr wird das eichene Loh im District Rothenberg, veranschlagt zu 500 Centner, durch ein Nachgebot zum dritten- und letztenmal auf hiesigem Rathause versteigert.

Auringen, den 27. April 1857.

Der Bürgermeister.

131

Röß.

Heute Donnerstag den 30. April Nachmittags 2 Uhr werden zwei Gärten auf der großen Rambach dahier an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

387

Ziehung der Königl. Sardinischen Frs. 36 Loose

am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Frs. 30,000. — 4000. — 2000. — rc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 fr.
das Stück bei

2323

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

 Während dieser Saison stehen **Führwerke** zu jeder Zeit in meiner Behausung dem Publikum bereit. Für gute Kutscher nebst Bespannung und reeller Bedienung ist bestens gesorgt. Auch bemerke ich, daß im Hause Französisch gesprochen wird.

Wiesbaden, den 29. April 1857.

2499

G. Ph. Menges, Lohnkutscher,
Spiegelgasse No. 5, in der Nähe des Kochbrunnens und
sämtlicher Bads- und Gasthäuser.

Théâtre Belvedère

auf dem alten Kirchenplatz in der eigens dazu erbauten Bude.

Heute Donnerstag den 30. April

große außerordentliche Vorstellung unter der Direction **Pasquale Ferrally** aus Rom.

Erste Abtheilung.

Olla Potrida.

hier, dort, oben, unten.

Ein Cyclus von 30 Productionen in einer Stunde, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

Zweite Abtheilung.

Tableaux vivents, oder lebende Bilder:

1. Hermann und Thusnelda.
2. Venus beschützt Paris gegen Menelaus.
3. Belisar bittet um Almosen.
4. Diana und ihr Gefolge auf einer Jagdpartie.
5. Die Alouiden.
6. Eine Scene aus dem Amazonenkampf.

(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

Dritte Abtheilung.

Fra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus zu Terracina.

Große Spektakel-Bantomime mit Gefechten und Evolutionen in 1 Akt mit Original-Musik aus gleich benannter Oper, ausgeführt von 30 Personen.

Preise der Plätze:

Sperrst 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.
Dritter Platz 6 fr.

Aufgang um halb 8 Uhr.

2486

Cäcilien- und Männergesangverein. 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathaussaal.

Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Grundkapital: fünf Million 250,000 Gulden.

Nach dem eben eingegangenen Geschäfts-Abschluß pro 1856, welcher bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, erhöhte sich in diesem Jahre: das Versicherungs-Capital um fl. 198,800,000 und beträgt nunmehr fl. 778,479,200; die Jahres-Einnahmen um fl. 530,000 und beträgt nunmehr fl. 2,189,752; die Gesammt-Reserven um fl. 154,300 und betragen dieselben fl. 978,300,

welcher bedeutende Geschäfts-Aufschwung von den guten Einrichtungen der Anstalt, sowie von dem großen Vertrauen, welches sie genießt, das beste Zeugniß gibt.

Der Unterzeichnete hält sich zum Abschluß von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Getreide u. s. w. angelegenlichst empfohlen.

W. Auer,

2500

Goldgasse No. 2.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, der Dr. Schirm-schen Handels- und Gewerbeschule, sowie allen übrigen hiesigen Lehranstalten eingeführten oder zur Anschaffung empfohlenen

Schulbücher

sind hübsch und dauerhaft gebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätig in der

352

Buch- und Kunsthändlung von Wilh. Roth.



Nach Amerika und Australien



finden Auswanderer und sonstige Passagiere regelmäßige Reisegelegenheit durch vorzügliche Dampf- und Segelschiffe zu den billigsten Preisen bei der

Haupt-Agentur:

Wilh. Helmrich in Wiesbaden,

851

Wiesbaden.

Samstag den 2. Mai 1857

wird der Unterzeichnete

unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Herbold**, sowie der Herren **Carl Formes**, Kammersänger Ihrer Majestät der Königin von England und erster Bassist der italienischen Oper zu London, **Ueberhorst**, Kapellmeister **Hagen**, **Buths**, **Grimm**, **Meier**, **Fischer**, **Henkel** und **Bimmler**

eine

musikalische Soirée

im grossen Saale des Gasthauses zum Adler

veranstalten.

Erster Theil.

1. **Septett** für Violine, Viola, Violoncello, Contrebass, Fagott, Horn und Clarinette von Louis van Beethoven (erster Satz), vorgetragen von den Herren Capellmeister **Hagen**, **Fischer**, **Carl Grimm**, **Meier**, **Bimmler**, **Henkel** und dem **Concertgeber**.
2. „Ich muss nun einmal singen“, **Lied** von Taubert, vorgetragen von Fräulein **Herbold**.
3. „Der Wanderer“ von Schubert, vorgetragen von Herrn **Carl Formes**.
4. **Elegie** für Clarinette und Pianoforte von W. Mickler, vorgetragen von dem **Concertgeber** und dessen Tochter.
5. „Das Vaterhaus“, **Lied** von Gumbert, vorgetragen von Herrn **Ueberhorst**.

Zweiter Theil.

6. **Septett** von Beethoven, Thema mit Variationen und Finale.
7. „Das Morgenfensterl'n“, **Lied** von Proch, vorgetragen von Fräulein **Herbold**.
8. **Arie** aus der „Zauberflöte“ von Mozart („In diesen heiligen Hallen“), vorgetragen von Herrn **Carl Formes**.
9. **Grand Trio concertant** für Pianoforte, Oboe und Clarinette von Carl Marie von Weber, vorgetragen von den Herren Capellmeister **Hagen**, **Buths** und dem **Concertgeber**.
10. „Der tödte Soldat“ von Neeb, vorgetragen von Herrn **Ueberhorst**.

Das Pianoforte ist aus der Fabrik des Herrn Wolff dahier.

Eintritts - Karten

zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind zu haben in der **L. Schellenberg'schen Hof - Buchhandlung**.

Abends an der Casse kostet das Billet 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 6½ Uhr.

Theodor Schmidt,
Hof - Concertmeister.

Adolphe Hourtiqué,

Burgstraße No. 1 eine Treppe hoch,
empfiehlt sich als Damenfriseur, in Haarschneiden und allen sonstigen in sein Fach einschlagenden Beschäftigungen. 2054

Trockene Kernseife	15 kr. per Pfund,
Harzseife	12 "
feine Stängelstärke	14 und 16 "
Tapeziererstärke	8 "
Soda	5 "
ferner Neublau, Smalte und Kugelblau	empfiehlt " zur geneigten
Abnahme	Friedr. Emmermann. 2502

Unterzeichnete kauft Lumpen aller Art zu dem höchst möglichen Preise. Die Abnahme findet auf dem Markt No. 36 statt. 2375

Clara Dieser.

Strickbaumwolle,

weiß und farbig, sowie Einschlag- und Häkelbaumwolle, empfiehlt in schöner Auswahl äußerst billig. 2503

Hermann Mayß,

am Uhrthurm.

Schuhe und Stiefel werden mit Gutta-Percha gesohlt, und Gummischuhe reparirt. 2504

Heinrich Roth, Schuhmachermeister,

Heiligenberg (Eck der Schachtstraße).

Zwei gute starke eichene Waschbütteln in eiserne Reif gebunden, jede 6—7 Läste haltend, sowie ein eichener Regenständer in eisernen Reisen, 6 Ohm haltend, sind zu verkaufen bei

Küfermeister Joh. Lambert,
Mezgergasse No. 5. 2505

Zur Nachricht!

Zu Ende Juli oder zum 1. August ist die Parterre-Wohnung, Kirchgasse No. 7 rechts, abzugeben.

Wiesbaden, den 29. April 1857. 2506

Dr. Sandberger,
Conrector.

Mehrere Omnibus-Antheile sind billig zu verkaufen. Näheres bei Lohnkutscher Menges. 2507

Vier noch sehr gute Wagenräder mit eisernen Achsen, welche sich gut zu einem Karrn eignen, sind zu verkaufen Ellenbogengasse No. 7. 2462

Ein neuer geschmackvoll gearbeiteter Schauerkoffer ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2359

Marktstraße No. 42 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 2491

Eine Bettstelle wird zu kaufen gesucht Röderstraße No. 9. 2508

Es wird ein unmöblirtes Zimmer gesucht. Näheres bei
2509 Hof-Korbmacher Eichhorn, Goldgasse No. 4.
Ein seidener Regenschirm mit Horngriff ist im Bären verwechselt
worden, und wird gebeten, solchen daselbst gegen den vorhandenen umzu-
tauschen. 2510

Verloren.

Am Samstag Abend $8\frac{1}{4}$ Uhr wurde ein goldenes Bracelet mit einem
großen Tobaz von der Wilhelmstraße No. 8 bis zum Bahnhofe in den
Biebricher Wagen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe
gegen eine Belohnung in der Exped. d. B. abzugeben. 2468

Stellen = Gesuche.

Bis Ende Mai wird ein braves reinliches Mädchen gesucht. Näheres
in der Exped. d. B. 2496

Ein Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, Liebe zu Kindern hat
und auch schön Weiszeug nähen kann, sucht eine Stelle und kann gleich
auch später eintreten. Näheres in der Exped. d. B. 2474

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen
und kann gleich eintreten. Näheres Kapellenstraße No. 9. 2475

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei einem
Schreiner in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. B. 2511

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2512

Es sucht eine Person eine Stelle als perfekte Köchin oder Haushälterin
und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. B. 2513

Für ein hiesiges Hotel wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht.
Wo, sagt die Exped. d. B. 2514

Eine geschickte Köchin sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere in der
Exped. d. B. 2515

Mehrere gute Arbeiter, namentlich Schreiner,
Schneider, Schlosser und Glaser, können dauernde
Beschäftigung erhalten. Näheres zu erfragen bei
2516 G. Behrens im Johannisberg.

5 — 6000 fl. sind gegen geistliche Sicherheit auf den 1. Juli d. J.
auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. B. 2517

Bei den im II. Quartal 1857 zu Wiesbaden stattfindenden Assisen
kommen vorläufig nachfolgende Anklagen zur Aburtheilung.

- Am 4. Mai gegen Franz Dröser, Johann Joseph Krupp und Heinrich Jakob Krupp
von Hoffheim, wegen Diebstahls.
5. " " Johann Heinrich Böller von Breckenheim, wegen Diebstahle.
6. u. 7. " " Josef Seck von Langenbernbach, wegen Mordversuchs und Diebstahle,
sowie gegen die Ehefrau des Philipp Jacob Stöck und Andreas
Philipp Jakob Stöck von Klingelbach, wegen Theilnahme an diesen
Diebstählen und Landstreicherei.
8. " " Johann Reß von Weilbach, wegen Diebstahls.
9. " " Karl Korn von Oberwalluf, wegen Mords.
11. " " Wilhelm Fuhr von Holzhausen a. d. H., wegen versuchten Mords.
12. u. 13. " " Christian Schlink von Wiesbaden, wegen Diebstahle und Wider-
fehung, sowie gegen Löb Bär von da, wegen Begünstigung mehrer
Diebstähle.
14. " " Peter Basting von Seelbach, wegen Diebstahls.
15. " " Peter Herrmann und Heinrich Herrmann von Wehrheim, wegen
Raubes.

Frankfurter Börse vom 29. April 1857.

Staatspapiere.	Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.	Pap.	Geld.
Oesterr. 5% Metalliq.-Obl. .	78 $\frac{1}{2}$	78	5% Staats-Eisenbahn-Actien	244 $\frac{1}{2}$	242 $\frac{1}{2}$
„ 5% ditto von 1852	78 $\frac{1}{2}$	78	incl. Fr. 225 Einzahl. .	—	—
„ 5% ditto in S. b. R.	90	89 $\frac{1}{2}$	5% Lomb. Eisenbahn -Actien	197 $\frac{1}{4}$	196 $\frac{3}{4}$
„ 5% Nat.-Anl. v. 1854	80 $\frac{1}{8}$	79 $\frac{7}{8}$	5% Elisabethen „	86 $\frac{1}{2}$	86
„ 5% Lmb. i S. L. à 24kr.	91 $\frac{1}{4}$	91	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	—	—
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Met.-Obl. v. 1849	68 $\frac{1}{4}$	67 $\frac{3}{4}$	Cöln-Minden „	148	147 $\frac{1}{2}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. b. Bethm.	—	—	4% Ludwigsh.-Bexbach. „	106 $\frac{1}{2}$	106
„ 3% Staatseisb.-Prior.	56 $\frac{1}{4}$	—	4 $\frac{1}{2}$ % Neustadt-Weissenburg	98 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{1}{2}$
Russl. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 $\frac{1}{2}$ % Bayer. Ostbahn-Actien	58	—
Preuss. 3 $\frac{1}{2}$ % St.-Schuldsch.	85 $\frac{1}{4}$	84 $\frac{3}{4}$	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	350	348
„ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	100 $\frac{1}{2}$	100	Taunusbahn-Actien ex. div.	83 $\frac{1}{4}$	82 $\frac{3}{4}$
Spanien. 1 $\frac{1}{4}$ % neue Différés	24 $\frac{1}{8}$	24 $\frac{1}{8}$	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	78 $\frac{1}{2}$	78
„ 3% innere Schuld	38 $\frac{1}{4}$	—	4% Florenz-Livorno E. B. Act.	—	—
Holland. 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . .	63 $\frac{3}{4}$	63 $\frac{1}{4}$			
„ 4% Holländische . .	—	—			
Belgien. 2 $\frac{1}{2}$ % Obl. i. F. à 28kr.	56	55 $\frac{1}{2}$	Anlehens-Loose.		
„ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	99	98 $\frac{1}{2}$			
Bayern. 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	91 $\frac{5}{8}$	91 $\frac{1}{8}$	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	131 $\frac{1}{2}$	—
„ 4% ditto	96	95 $\frac{1}{2}$	„ 4% fl. 250 „ v. 1854	103	102 $\frac{1}{2}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Mailand-Como fl. 14	13 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{1}{4}$
Würtemb. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. R.	92 $\frac{1}{4}$	—	2 $\frac{1}{2}$ % neue Prämien scheine.	117	116 $\frac{1}{2}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	Badische fl. 50 von 1840 . .	87 $\frac{3}{4}$	87 $\frac{1}{2}$
Kurhessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. b. R.	—	101 $\frac{3}{4}$	„ fl. 35 von 1845 . .	50 $\frac{3}{4}$	50 $\frac{1}{2}$
Gr. Hessen. 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	92	91 $\frac{1}{2}$	Darmst. fl. 50 b. Roths. .	116	115 $\frac{1}{2}$
„ 4% ditto	100 $\frac{1}{4}$	99 $\frac{3}{4}$	„ fl. 25	34 $\frac{5}{8}$	34 $\frac{3}{8}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	Kurhess Thlr. 40 b. Roths. .	41 $\frac{1}{4}$	40 $\frac{3}{4}$
Baden. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1842	91 $\frac{3}{8}$	90 $\frac{7}{8}$	Nassauer fl. 25 bei Roths. .	32 $\frac{3}{4}$	32 $\frac{1}{4}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % ditto	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .	29	—
Nassau. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	91	—	Sardinien Fr. 36 b. Betbm. .	46 $\frac{1}{4}$	—
„ 4% ditto	98	97 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose fl. 10	10	9 $\frac{7}{8}$
Frankfurt. 3% Obligationen	84	83 $\frac{1}{2}$			
„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91 $\frac{1}{2}$	91			
3% Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	—	—	Wechsel		
5% „	—	110	in fl. süddeutscher Währung.		
6% Nordam. Stocks rückz. 1868	76	—	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	99 $\frac{7}{8}$	99 $\frac{5}{8}$
6% St. Louis. City Bonds . .	—	—	Augsburg fl. 100	119 $\frac{3}{4}$	119 $\frac{1}{2}$
7% „ County Bonds	—	—	Berlin Thlr. 60	105 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{7}{8}$
			Bremen 50 Thlr. Lsd.	96 $\frac{5}{8}$	96 $\frac{3}{8}$
			Hamburg M. B. 100	88 $\frac{7}{8}$	88 $\frac{5}{8}$
			London Lst. 10	117 $\frac{3}{4}$	117 $\frac{1}{2}$
			Paris Frs. 200	93 $\frac{1}{8}$	—
			Wien fl. 100	113 $\frac{3}{8}$	113 $\frac{1}{8}$
			Diskonto	—	5%
Bank- u. Credit-Actien.			Geld-Sorten.	Geber.	Nhm.
K. K. Oestr. Bankactien . . .	1117	1112	Pistolen fl.	9	41
Credit-Actien . .	168	166	„ Preussische . . .	9	56
Leipziger-Credit-Bank . . .	85 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. 10 fl. Stücke . .	9	48
Bayerische Bankactien . . .	788	—	Rand-Ducaten	5	33
Weimarerische Bankactien . .	110	—	20 Frankenstücke	9	20
Darmstädter Bankactien . .	294	292	Englische Sovereigns . . .	11	44
Bank für Süddeutschland . .	232	230	Preussische Thaler . . .	—	—
Mitteldeutsche Creditactien .	88 $\frac{3}{8}$	87 $\frac{7}{8}$	„ Cassenauw. . .	1	45 $\frac{1}{4}$
Internationale-Bank i. Luxemb.	435	430	Diverse Cassenscheine . .	—	—
Frankfurter Bankactien . .	109 $\frac{1}{2}$	109	5 Franken Thaler . . .	2	20 $\frac{1}{2}$
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	485	480			
„ d. Gesell. Pereire	505	501			